ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Boss, Alfred

Article

Zum Einfluss der Konjunkturpakete auf die Investitionen des Staates

IfW-Box, No. 2011.7

Provided in Cooperation with:
Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boss, Alfred (2011) : Zum Einfluss der Konjunkturpakete auf die Investitionen des Staates, IfW-Box, No. 2011.7, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/201026

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IfW-Box 2011.7

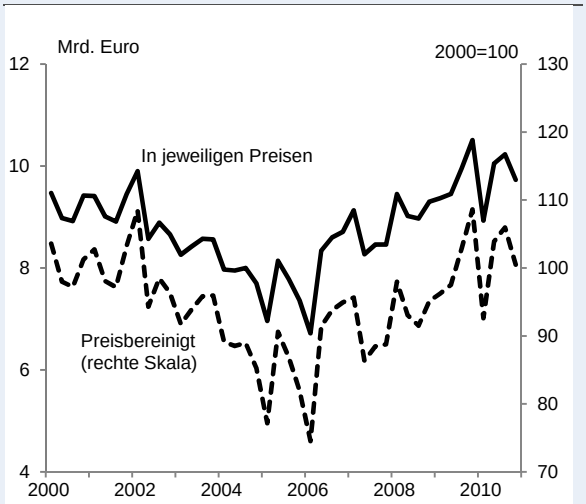
Zum Einfluss der Konjunkturpakete auf die Investitionen des Staates

Alfred Boss

Ende 2008 hatte die Bundesregierung Maßnahmen ergriffen, um die Konjunktur zu stützen; Anfang 2009 wurde ein zweites Konjunkturpaket beschlossen. Die beiden Konjunkturpakete beinhalten u.a. eine Aufstockung der Investitionen des Bundes sowie beträchtliche Anreize für die Länder und die Gemeinden, ihre Investitionen auszuweiten. Es war beabsichtigt, Investitionen in Höhe von insgesamt mehr als 19 Mrd. Euro anzustoßen (Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2009: 47) und so zu erreichen, dass die öffentlichen Investitionen in den Jahren 2009 und 2010 zusammen um rund ein Viertel höher als sonst sind. Tatsächlich wurde im Frühjahr 2009 prognostiziert, dass die Bauinvestitionen preisbereinigt um 8 bzw. 16 Prozent und die Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen um 11 bzw. 15 Prozent steigen (Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose 2009: 46–47; 96).

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates sind in den Jahren 2009 und 2010 um jahresdurchschnittlich 3 Prozent gestiegen.[a] Die Zunahme war nur halb so groß wie in den Jahren 2006 bis 2008 (6,6 Prozent). Die vom Bund über den Investitions- und Tilgungsfonds für Investitionen der Länder und der Gemeinden bereitgestellten Mittel (10 Mrd. Euro) waren bis Ende 2010 nur zu reichlich der Hälfte „abgerufen“ worden (Deutsche Bundesbank 2011: 77; BMF 2011: 9–10). Berücksichtigt man eine (kurze) Verzögerung zwischen der Produktionstätigkeit und dem Abfluss der Mittel, so dürften bis Ende 2010 Investitionen der Länder und Gemeinden in Höhe von 7 Mrd. Euro realisiert worden sein. Der Bund dürfte rund 2 Mrd. Euro investiert haben. Gleichzeitig sind aber offenbar Investitionen unterblieben, die außerhalb der Pakete getätigt werden. Wahrscheinlich sind Investitionen der Länder und Gemeinden, die ohnehin realisiert worden wären, formal im Rahmen der Pakete abgewickelt worden, um von der Subventionierung durch den Bund zu profitieren.[b] Die Konjunkturpakete haben demnach nicht dazu geführt, dass entfallene private Konsum- und/oder Investitionsausgaben „ersetzt“ werden. Sie haben aber verhindert, dass die Bauinvestitionen in der Rezession gesunken sind (Abbildung 1).

Abbildung 1:
Bruttoanlageinvestitionen des Staates 2000–2010



Quartalsdaten; saison- und kalenderbereinigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, *Fachserie 18, Reihe 1.3.*

Die vom Bund (über den „Investitions- und Tilgungsfonds“) bereitgestellten, aber noch nicht abgerufenen Fördermittel werden im Jahr 2011 in Anspruch genommen werden. Ein beträchtlicher Teil der vom Bund angeregten Investitionsprojekte der Länder und der Gemeinden wird erst in den Aufschwungjahren 2011 und 2012 produktionswirksam werden.

[a]Der Anstieg wurde im Dezember 2010 durch die ungünstige Witterung beeinträchtigt. — [b]Dies wurde dadurch erleichtert, dass die ursprüngliche Regelung, dass es sich bei den vom Bund begünstigten Investitionsprojekten um zusätzliche Investitionen handeln muss, gelockert wurde.

Quelle: Boss, A., D. Groll, N. Jannsen, S. Kooths, B. van Roye und J. Scheide (2011). Deutschland: Produktion überschreitet die Normalauslastung – Expansion setzt sich verlangsamt fort. Institut für Weltwirtschaft (Hrsg.), Deutsche Konjunktur im Frühjahr 2011. Kieler Diskussionsbeiträge 490/491. IfW, Kiel (Kasten 3: 19).

Literatur

BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2011). Finanzwirtschaftliche Lage. *Monatsbericht* (Januar): 7–12.

Deutsche Bundesbank (2011). *Monatsbericht*. Februar. Frankfurt am Main.

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (2009). *Im Sog der Weltrezession.* Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2009. Essen.